

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTLICH
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

~ AUSGABE 44/2018 ~
WESTLICHE
WERTEGEMEINSCHAFT



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

Die westliche Wertegemeinschaft – die USA im Verbund mit der EU – warf den ehemaligen Regierungschefs Gaddafi in Libyen und Saddam Hussein im Irak Grausamkeiten gegen die eigene Bevölkerung vor. Anschließend hat sie diese mittels militärischer Maßnahmen ihrer Ämter enthoben und getötet sowie deren Länder verwüstet. Aktuell werden Assad, dem Präsidenten von Syrien, wiederholt Giftgasanschläge gegen seine Bevölkerung angelastet. Diese unbewiesenen Anschläge wurden mit militärischen Vergeltungsaktionen und wirtschaftlichen Sanktionen, die vor allem die Zivilbevölkerung stark belasten, geahndet. In dieser Ausgabe soll endlich auch die westliche Wertegemeinschaft an ihren eigenen Maßstäben gemessen und genauer unter die Lupe genommen werden.
Die Redaktion (pg.)

Dresden – Zivilbevölkerung planmäßig „gebraten“

mk./mbo. Dresden war als Lazarettstadt deklariert. Die Dächer der Häuser trugen Rote-Kreuz-Zeichen. Dresden galt nicht als militärisches Ziel. Trotzdem wurde Dresden in der Nacht vom 13. auf den 14. Februar 1945 von der englischen Luftwaffe mit Brandbomben angegriffen. Dadurch starben nach damaligen Erfassungen zwischen 250.000 und 500.000 Menschen.

Winston L. S. Churchill, damaliger britischer Premierminister, sagte: „Ich will keine Vorschläge hören, wie wir kriegswichtige Ziele im Umland von Dresden zerstören können; ich will Vorschläge hören, wie wir 600.000 Flüchtlinge aus Breslau in Dresden braten können.“

Dresden ist nur ein Fall sinnloser Auslöschung von Zivilbevölkerung – 80 Prozent aller deutschen

Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern fielen Brandangriffen zum Opfer. Es ging den Alliierten also vorrangig gar nicht darum, ein Regime zu beenden, sondern eher darum, ein ganzes Volk zu dezimieren. [1]

Vietnam: Agent Orange schädigt über Generationen

pg. Die USA setzte das Gift Agent Orange zum ersten Mal im Vietnamkrieg im Jahr 1965 ein. Agent Orange wurde nicht nur als Entlaubungsmittel benutzt, es diente auch zur Zerstörung von Nutzpflanzen. Beim Menschen ruft es vor allem Leukämie, Prostatakrebs, Wirbelsäulenspalt, Nervenleiden, Diabetes und Parkinson hervor. Durch die Anwendung im Vietnamkrieg hatten nach offiziellen Angaben drei Millionen Menschen Folgeschäden und 150.000 Kinder wurden mit Behinderungen geboren. Aber auch heute noch, über 40 Jahre nach dem Einsatz, kommen Kinder mit Behinderungen aufgrund von Agent Orange zur Welt. In der Haager Landkriegsordnung, Teil des Völkerrechts, wurde schon im Jahr 1907 festgelegt, dass Waffen keine unnötigen Leiden verursachen dürfen. Wurde durch den Einsatz dieses Entlaubungsmittels nicht das Völkerrecht gebrochen? [2]



Hiroshima/Nagasaki: Der Atombomben-Holocaust

ab./gw. Obwohl der Botschafter Satō Naotake um Friedensverhandlungen bat, wurde am Morgen des 6. August 1945 die erste Atombombe über bewohntem japanischem Gebiet abgeworfen. In 580 Metern Höhe über der Innenstadt von Hiroshima detonierte diese Bombe. Die Druckwelle zerstörte innerhalb von Sekunden 80 Prozent der Innenstadtdfläche. Feuer mit einer Hitze von über einer Million Grad

Celsius brach explosionsartig aus und ließ noch Bäume bis in über zehn Kilometern Entfernung verbrennen. Obwohl die ungeheure Zerstörungskraft der Atombomben nun bekannt war, befahl die US-Regierung, drei Tage später auch über Nagasaki eine Atombombe abzuwerfen. Mindestens 155.000 Menschen starben in diesen beiden Städten sofort. Über 110.000 verloren innerhalb weniger Wochen qual-

voll ihr Leben durch radioaktive Verstrahlung. Durch die Schädigung des Erbguts leiden bis heute und auch zukünftig Menschen an den Spätfolgen dieser verbrecherischen Angriffe. [3]

„Sie schaffen eine Wüste und nennen es Frieden.“

Tacitus, römischer
Geschichtsschreiber
(55–120 n.Chr.)

Verbotene Phosphorbomben noch immer im Einsatz

pg. Weißer Phosphor brennt mit 1.300 Grad Celsius und kann nicht gelöscht werden. Neben der Anwendung als Brandbombe wirkt weißer Phosphor hochgiftig – schon 50 mg sind für den Menschen tödlich. Dieser Kampf-

Fortsetzung Seite 2

Quellen: [1] www.anonymousnews.ru/heute-vor-72-jahren-alliierte-verueben-bomben-holocaust-an-der-dresdner-zivilbevölkerung/

[2] www.helles-koepfchen.de/artikel/1313.html

[3] www.welt.de/vermischtes/Article139913254/Agent-Orange-Bis-heute-eine-toedliche-Waffe.html | https://de.wikipedia.org/wiki/Agent_Orange | www.geschichtsthemen.de/haager_landkriegsordnung.htm

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!
Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!
Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Fortsetzung von Seite 1

stoff wurde von den Briten vielfach im Zweiten Weltkrieg gegen deutsche Zivilisten eingesetzt. Phosphorbomben sind seit den Zusatzprotokollen von 1977 zur Genfer Konvention (1949) verboten. Diese Protokolle wurden von 168 Staaten ratifiziert. Schon vor dem Zweiten Weltkrieg wurde der Einsatz von Phosphorbomben gegen Zivilisten als Kriegsverbrechen geächtet. Das hinderte die US-Regierung aber nicht daran, diese Bomben sogar noch 2016 im Irak einzusetzen. Auch die israelischen Streitkräfte setzen weißen Phosphor immer wieder mal gegen Palästinenser ein. Obwohl dieser grausame Kampfstoff schon seit Jahrzehnten geächtet ist, wurden deren Anwender noch immer nicht zur Rechenschaft gezogen. [4]

Langzeit-Genozid durch Uranmunition

gw./ab. Abgereichertes Uran ist ein Abfallprodukt der Atomindustrie. Das radioaktive und hochgiftige Material müsste kostspielig jahrzehntelang in Depo-nien gelagert werden. Diese Kosten sparen sich einige Länder der „westlichen Wertegemeinschaft“, indem sie das Uran in Form von Uranmunition weltweit gegen Bevölkerungen einsetzen. Mitgliedsländer der NATO setzten Uranmunition schon in Serbien, Libyen und dem Irak ein; zuletzt auch in Syrien. Überall wo Uranmunition verwendet wurde, kommen durch Schädigung des Erb-

gutes erschreckend viele missgebildete Kinder zur Welt. Dies setzt sich noch über Generationen fort. In Serbien haben die aggressiven Krebserkrankungen in den letzten Jahren ein epidemisches Ausmaß erreicht. Nach Angaben des serbischen Gesundheitsministeriums erkrankt jeden Tag ein Kind an Krebs. Seit 2007 gab es mehrere Anläufe, Uranmunition zu verbieten. Aber die Regierungen der angeblich moralisch hochstehenden Staaten USA, Großbritannien, Frankreich und Israel weigern sich hartnäckig und menschenverachtend. [5]

„Keine Macht dieser Welt hat das Recht, auf ihren selbstherrlich gewählten Kriegsschauplätzen die Menschen noch lange nach Beendigung der Kriegshandlungen zu vergiften und zu töten.“
Dr. med. Angelika Claussen,
Vorsitzende der Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges

Napalm verbrennt Zivilisten

gz. Die Brandwaffe Napalm entwickelt je nach Zusammensetzung Temperaturen bis 2000°C. Napalmbomben wurden schon im 2. Weltkrieg von den Alliierten in Europa und Japan, später von den USA im Korea- und Vietnamkrieg, von Frankreich im Indochinakrieg, von Großbritannien in Kenia und von Israel in Ägypten gegen Zivilisten eingesetzt. Dabei verbrannten unzählige Menschen bei lebendigem Leibe. Im Jahr 1980 wurde der Einsatz von Brandbomben gegen Zivilisten von der UNO verboten. Das hinderte die USA aber nicht daran, Napalm und ähnliche Stoffe im Zweiten Golfkrieg 1990/1991, im Irakkrieg 2003 sowie in Afghanistan einzusetzen. [6]

Afghanistan: Feldversuch für neu entwickelte Uranmunition

ag./rw./nis. Seit 2001 wird von den USA und ihren Verbündeten Krieg in Afghanistan geführt. Hier wurde erstmals Munition aus Uranlegierungen mit angereichertem Uran eingesetzt. Dies rief eine katastrophal hohe radioaktive Verseuchung der Zivilisten hervor. Urinproben einer großen Anzahl von Menschen aus Jalalabad und Kabul zeigten Urankonzentrationen, die 400

bis 2000 % über den normalen Werten lagen. Derart hohe Konzentrationen wurden nie zuvor an Zivilisten gemessen, nicht einmal in Tschernobyl! Die kanadische Forschergruppe UMRC* wies schon nach einem Jahr extreme gesundheitliche Schäden an Neugeborenen nach. Ohne Ausnahme wurde jede Person in Afghanistan, die eine Urinprobe abgegeben hatte, positiv auf radio-

aktive Verseuchung durch Uran getestet. Die Konzentrationen waren 100 bis 400 mal höher als jene der Golfkriegsveteranen, die von UMRC 1999 und 2003 im Irak getestet worden waren. Laut UMRC wurde Afghanistan somit als Testfeld für eine ganz neu entwickelte Uranmunition missbraucht. [7]

*Uranium Medical Research Center

USA: Geheime Waffentests an Bevölkerung

rw./nis. Die US-amerikanische Professorin Lisa Martino-Taylor erforschte verborgene Militärstudien der 1950er und 60er Jahre. Während bekannt war, dass die Regierung „harmlose“ Zink-Cadmiumsulfid-Partikel über die allgemeine Bevölkerung in St. Louis spritzte, fand Martino-Taylor im Jahr 2012 heraus, dass

auch ein radioaktiver Zusatzstoff mit der Verbindung vermischt worden sein soll. Zeugen berichteten von Flugzeugen, die ein Pulver versprühten, das an der Haut kleben blieb. Laut ihren Aussagen entwickelten Forscher überdies radiologische, chemische und biologische Waffen und testeten sie an Kindern,

Schwangeren und Kranken. Die Publikationen von Lisa Martino-Taylor erregten öffentliches Interesse und Empörung. Die zur Rede gestellten Regierungskreise taten die Tests zwar als ungefährlich ab, konnten aber keinen Gegenbeweis vorlegen, da die Einrichtungen zwischenzeitlich nicht mehr existieren. [8]

Schlusspunkt •

Fazit: Wie sieht nun bei den westlichen Staaten, die sich als moralisch hochstehend bezeichnen, der Umgang mit der Zivilbevölkerung folglich aus? – Das Ergebnis ist niederschmetternd: In den letzten 80 Jahren wurden von Regierungen der westlichen Wertegemeinschaft nachweislich extrem menschenverachtende Maßnahmen gegen Zivilisten ergriffen. Die Dinge, die man ohne jeden Beweis Assad anlastet, stehen dazu in keinem Vergleich. Sollen derartige Regierungen weiterhin den Ton angeben dürfen?
Die Redaktion (pg.)

Quellen: [4] https://de.wikipedia.org/wiki/Genfer_Konventionen | www.epochtimes.de/politik/deutschland/geschichtsluege-entlarvt-britische-phosphorbomben-bei-augsburg-gefunden-a2252909.html | <https://deutsch.rt.com/der-nahe-osten/41143-usa-greifen-islamischen-staat-im/> [5] www.uraniummunition.org/erster-hauptausschuss-der-generalversammlung-der-vereinten-nationen-un-verabschiedet-sechste-resolution-zu-abgereichertem-uran-2/ [6] <https://de.wikipedia.org/wiki/Napalm> [7] <http://salsajournal.net/buchtipps/uran.html> [8] <http://derwaechter.org/us-kongressabgeordnete-enthuellen-geheimis-armeeprogramm-zum-verspruehen-radioaktiver-chemikalien-ueber-us-staedte> | <https://youtu.be/1D7p2w9p8pM>

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 20.10.18

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice: www.s-und-g.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



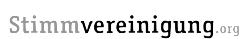
www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv